



Seyhan Yildiz – ein neuer Lichtblick?
Der beim FC Balzers spielende Seyhan Yildiz kam gegen Bosnien für den verletzten Kaufmann ins Spiel und konnte dank seines mutigen Auftritts überzeugen. ▶ **SPORT 27**

Umstellung für Federer
Roger Federer hat in letzter Zeit stets am Abend gespielt. Gegen Cilic geht's am Nachmittag ran. ▶ **SPORT 29**



SRCV spielt um Platz fünf

SQUASH. An den Team-Europameisterschaften in Nottingham (Eng) haben die Squascher des SRC Vaduz für einen kleinen Exploit gesorgt. Davide Bianchetti, Roger Baumann, Michel Haug und Marcel Rothmund bezwangen die Belgier von Pyramid Middlegate Europe in der Platzierungsrunde klar mit 4:0. Während Bianchetti und Baumann zu diskussionslosen 3:0-Erfolgen kamen, mussten Haug und Rothmund über fünf Sätze gehen, ehe sie am Ende mit 3:2 die Oberhand behielten. Haug holte dabei sogar einen 0:2-Satzrückstand auf, Rothmund lag mit 1:2 zurück. Das zeigt, dass die Vaduzer konditionell in super Form sind. Dank dieses Sieges stehen die SRCV-Cracks nun im Spiel um den fünften Schlussrang, wo sie auf Nottingham treffen. (psp)

SQUASH. TEAM-EM IN NOTTINGHAM
Spiele um die Plätze 5 bis 8:
SRC Vaduz - Pyramid Middlegate (Be) 4:0:
Davide Bianchetti - Dylan Bennett 3:0 (12:10, 11:9, 11:7). Roger Baumann - Ben Hubert 3:0 (12:10, 12:10, 11:6). Michel Haug - Jorg Boenders 3:2 (8:11, 5:11, 11:5, 11:5, 11:3). Marcel Rothmund - Lennart Claeys 3:2 (11:8, 16:18, 10:12, 11:7, 11:8). - SRC Vaduz trifft im Spiel um Rang 5 auf Nottingham, das sich gegen Scotland-Newlands hauchdünn durchsetzte.

EYOF-Botschafter Büxi an der Lihga

ALLGEMEINES. Am kommenden Montag wird das Liechtenstein Olympic Committee an der Lihga sein. Konkret mit einem Stand zu den kommenden Europäischen Olympischen Jugendspielen (EYOF) von Ende Januar 2015 in Vorarlberg&Liechtenstein. Auch EYOF-Botschafter Marco Büchel hat es sich nicht nehmen lassen, sich diesen Termin zu reservieren und für die EYOF zu werben. Er wird ab ca. 16 Uhr am EYOF-Stand sein, der sich zwischen Halle 2 und 3 befindet. Auch das EYOF-Maskottchen Alpy wird sich zeitweilig präsentieren und auf die EYOF aufmerksam machen. (pd)

Ein paar Tage dolce far niente

Nach den erfolgreichen Europameisterschafts- und Weltcup-Tagen geniessen Julia Hassler und Christoph Meier ein paar Tage Schwimm-Ferien. Ab Oktober beginnt die Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt, die Kurzbahn-WM.

HANS PETER PUTZI

SCHWIMMEN. Die beiden Liechtensteiner Schwimmaushängeschilder Julia Hassler und Christoph Meier geniessen derzeit nach den intensiven EM- und Weltcup-Tagen Ferien. Hassler zieht's eine Woche nach New York. «Ich freue mich aufs Shoppen», meint sie dazu. Eine unentbehrliche Ruhezeit. Der Körper will vor dem letzten Höhepunkt des Jahres, der Kurzbahn-WM in Doha im Dezember, verlorene Kräfte wieder anhäufen. Insbesondere für Meier sei eine Regeneration wichtig. «Sein Körper benötigt zwischendurch immer wieder Ruhephasen», erläutert Flemming Poulsen, ihr Trainer beim Schwimmclub Uster Wallisellen (SCUW).

«Die intensive WM-Vorbereitung starten wir dann Anfang Oktober», ergänzt der Däne. Die SCUW-Elite-Athleten dislozieren Anfang Oktober für dreieinhalb Wochen nach Flagstaff ins Höhentrainingslager. Das für US-Verhältnisse kleine Städtchen (65 000 Einwohner) in Arizona liegt südlich des Grand Canyons auf 2100 Metern über Meer.

Auf Rigamontis Fersen

Hassler und Meier geniessen nicht erst seit den letzten Wochen Anerkennung in der Schweiz-Liechtensteinischen Trainingsgruppe von Poulsen. Der kontinuierliche Aufstieg der beiden und die Annäherung an die Schweizer Landesrekorde hat ihre Reputation innerhalb des gesamten Schweizer Schwimmteams zusätzlich erhöht. Poulsen spricht in hohen Tönen von den Ergebnissen der beiden Liechtensteiner: «Ich bin sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Den erwarteten weiteren Schritt nach vorne konnten sie tun.»

Mit ihren 4:03,73 egalisierte Hassler auf der Kurzbahn den



Julia Hassler, Christoph Meier und Flemming Poulsen fliegen im Oktober nach Arizona ins Höhentrainingslager.

400 Crawl-Schweizerrekord von Flavia Rigamonti. Die Tessinerin darf sich immerhin zweifache Europameisterin und dreifache WM-Medaillengewinnerin nennen. Mit 8:18,37 fehlen Hassler keine sechs Sekunden mehr auf Rigamontis 800-Meter-Freistilzeit. Die Psychologie-Studentin selbst zeigt sich ob ihren Resultaten überraschter als ihr Trainer: «Nach der EM bin ich mit tieferen Erwartungen an die Weltcups geflogen. Die positiven Ergebnisse liessen dann das Selbstvertrauen anwachsen.»

Über 200 Meter Crawl steht Danielle Villars Schweizer Re-

kord mit 1:57,26 nur noch um 1,31 Sekunden schneller als Hasslers Liechtensteiner Bestmarke auf den Listen. «Doch auf diesen kurzen Distanzen fehlt Hassler noch die Grundschnelligkeit, um an internationalen Meisterschaften auch in den Finals mit den Besten mitschwimmen zu können», so Poulsen.

Nah an zwei Schweizer Rekorden

Meier rüttelt über die Lagen-Distanzen an den Schweizer Bestmarken. Dem Eschner fehlen keine Sekunde mehr über die 400 Meter Lagen, sowohl auf der Lang- als auch auf der Kurzbahn.

Diese Bestzeiten verschenkt der 21-Jährige bisher auf den 100-Rücken-Metern. Da er auf der Kurzbahn über 200 Meter Brust bis auf 1,89 Sekunden an den Schweizer Rekord heranschwimmt, kann er sein Rücken-Defizit mit der Brustlage teilweise ausgleichen. Dieses Rücken-Defizit zeige jedoch auf, dass Meier absolut noch nicht am Ende seiner Entwicklung angelangt sei, sieht Poulsen weiteres Potenzial beim ETH-Studenten.

«Noch einige Jahre vor sich»

Der Leistungsschub der beiden Unterländer hängt direkt

mit den Trainings in den Monaten zuvor zusammen. Poulsen: «Beide haben über Monate sehr gut trainiert und blieben von Verletzungen oder Krankheiten weitgehend verschont, im Gegensatz zu anderen Jahren.»

Poulsen wäre nicht überrascht, wenn in absehbarer Zeit noch mehr Schweizer Rekorde in Liechtensteiner Hände wechseln. «Sie sind erst 21-jährig, auch mit 28 Jahren kann man noch auf höchsten Niveau schwimmen.» Doch jetzt stehen zuerst Hasslers Grundschnelligkeit und Meiers Rückenlagen auf der Pendenzenliste.

Prvulj an die Junioren-WM nach Rimini

KICKBOXEN. Vom 7. bis 14. September wird in Rimini (Italien) die Junioren-Weltmeisterschaft der Kickboxer ausgetragen. Für den Liechtensteinischen Kickboxverband ist diese Junioren-Weltmeisterschaft eine Premiere: Noch nie nahm ein(e) Junior/in an einer Wako (World Association of Kickboxing Organizations)-Weltmeisterschaft teil.

Vertreten wird Liechtenstein durch die 16-jährige Vaduzerin Jovana Prvulj. Sie wird in den Kickboxdisziplinen Pointfighting und Light Contact in der Kategorie -70 kg antreten.

Music-Brüder für Montenegro

Ebenfalls werden zwei weitere, in Liechtenstein beim Chikudo Martial Arts ausgebildete Kämpfer, in Rimini auf Medailenjagd gehen. Die beiden in

Buchs wohnhaften Junioren Haris und Omer Music treten in Rimini für ihr Mutterland Montenegro an.

Die drei Nachwuchstalente haben sich wochenlang auf dieses Grosseignis vorbereitet. Alle drei absolvierten nebst den fünf Vereinstrainings pro Woche zusätzliche Einheiten mit Junioren Nationaltrainer Michael Lampert. Dank der intensiven Vorbereitung reisen die drei Athleten topfit nach Italien und wollen dort mit Bestleistungen überzeugen.

Nebst Coach Michael Lampert werden auch Paulina Jarzmic und Peter Davida die Junioren nach Italien begleiten. Es werden rund 1500 Kämpfer aus allen fünf Kontinenten der Welt zu dem Kämpfen an der italienischen Adriaküste erwartet. (pd)



Paulina Jarzmic, Haris Music, Jovana Prvulj, Omer Music und Michael Lampert reisen nach Rimini.

Santana Darter starten mit Sieg in Herbstsaison

DART. Die Triesner Santana Darter sind erfolgreich in ihre Herbstsaison gestartet. Die Oberländer gewannen am Donnerstag ihr erstes Spiel in der Gruppe zwei der B-Division Südostschweiz-Liechtenstein diskussionslos. Die dritte Equipe der Schlossdarter aus Sargans musste sich in Triesen hoch mit 2:16 geschlagen geben. Das Satzverhältnis fiel mit 33:9 entsprechend deutlich zu Gunsten der Liechtensteiner aus.

Roger Beck, Marco Büchel und Manfred Hergge entschieden im Restaurant Santana alle ihre vier Partien für sich. Andreas Alini gewann zwei seiner Spiele, zudem beendeten die Triesner auch die beiden Doppelspiele siegreich. (pd)